

Atelierbesuch bei Bildhauerin Florence Hoffmann anlässlich ihrer Teilnahme an „Artloop 2012“ in Istanbul

Geistige Nahrung

François Besch

Eine zierliche Frau steht inmitten eines Haufens winziger Papierscheibchen. Hinter ihr türmen sich Bücher, in der Hand hält sie eine Bohrmaschine, vor ihr thront ein Stuhl. Mit kräftigem Druck treibt sie ein dickes Loch durch einen gewaltigen Wälzer. Staub wirbelt auf. Was geschieht hier?

Wir sind zu Gast im lintgener Atelier der luxemburgischen Bildhauerin Florence Hoffmann. Unter anderem über Facebook hatte sie im Juli dieses Jahres einen Aufruf gestartet: Bücher würde sie suchen, richtig schwere und große Bücher. Zweck des Ganzen: Die literarisch mehr oder weniger wertvollen, ausgelesenen Werke sollten zu einer Plastik verarbeitet werden.

„Ich war ganz überrascht vom Erfolg meiner Aktion: Dutzende von Menschen wollten mir helfen, Hunderte von Büchern kamen zusammen“, erklärt die Künstlerin uns, als wir sie im August besuchten. Zu dem Zeitpunkt war das Projekt bereits ziemlich weit vorangeschritten. In dem ehemaligen Haus ihrer Großeltern arbeitet Florence Hoffmann in der guten Jahreszeit. Hier ist Platz für größere Werke, die kleineren Plastiken entstehen in ihrem zweiten Atelier, zuhause in Luxemburg-Grund.

„Bücher-Kebabs“ für eine türkische Galerie

Florence Hoffmann ist eine von zwölf Künstler(innen), die Luxemburg zurzeit bei einer Ausstellung in Istanbul vertreten (siehe nebenstehenden blauen Kasten).

„Als ich mir Gedanken darüber machte, was ich in der Türkei zeigen soll, kam mir sofort die Idee mit den Kebabs!“ Bücher spielen seit jeher in den Arbeiten der Künstlerin, die mit allen möglichen Materialien, von Terrakotta über Holz und Bronze bis hin zu Eisen arbeitet, eine wichtige Rolle. Und so kam es zu der Installation mit den insgesamt fünf Bücher-Kebabs, die nun in der „State Gallery Tophane i Amire, Istanbul“ zu sehen sind. „Es war

WEB www.florencehoffmann.net



Kraftaufwand: Papier ist stabiler als man das gemeinhin annimmt

natürlich kein leichtes Unterfangen“, erklärt Florence Hoffmann. Abgesehen davon, dass allein die Herstellung dieser besonderen Art geistiger Nahrung recht schweißtreibend war, kam hinzu, dass die Künstlerin für den Transport ihres Werkes zusätzlich noch fünf große hölzerne Kisten zusammenbauen musste. Und die überstanden denn auch die

Reise nach Istanbul mehr oder weniger heil: Uff! Nun hängt die Arbeit. Und kommt gut bei den Besuchern der Galerie an.

Florence Hoffmann, die in diesem Jahr auch mit dem „Inspiring Women in Arts“-Preis für Luxemburg ausgezeichnet wurde, ist eine äußerst vielseitige und engagierte Künstlerin. Neben ihrer Arbeit als Bildhauerin leitet sie

seit mehr als acht Jahren regelmäßig Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene und fungiert als Kuratorin bei Ausstellungen (z. B. „Art & Light Hesperingen“ oder bei der Biennale „Reg Art“ in Kayl-Tetingen).

1966 geboren hatte Florence Hoffmann eigentlich ursprünglich vor, Berufstätigerin zu werden.

Nach der Ausbildung bei Damar und Marteling in Luxemburg studierte sie Tanz an der Pariser Sorbonne. Ein schwerer Unfall sollte jedoch den Traum von einer Ballett-Karriere zunichte machen.

Die Umorientierung folgte auf dem Fuß: Nach verschiedenen Studien, unter anderem an der Pariser Hochschule für Grafische Künste und Architektur arbeitete Florence Hoffmann zwischen 1987 und 1995 als Assistentin des italienischen Multimedia-Artisten Mauro Bettino Francini, bevor sie sich als freischaffende Bildhauerin selbstständig machte.

„Artloop 2012“

Unter dem Titel „Artloop 2012, Istanbul welcomes Art from Luxembourg“ präsentiert die „State Gallery Tophane i Amire, Istanbul“ zwölf Künstler aus Luxemburg.

Die Ausstellung dauert bis zum 31. Oktober. In dieser Ausstellung, die auf Initiative der türkischen Künstlerin und Kuratorin Gunseli Toker zustande gekommen ist, werden rezente Werke von folgenden Künstlern gezeigt:

- Anne-Marie Grimler
- Assy Jans
- Claire Weides-Coos
- Corinne Goetz
- Flora Mar
- Florence Hoffmann
- Gila Paris
- Marc Pierrard
- Margot Reding-Schroeder
- Michel Heisbourg
- Yvette Rischette
- Serge Koch

Rund 100 Malereien, Skulpturen, Textilarbeiten, Fotos und Installationen werden mit Unterstützung der Luxemburger Botschaft in Ankara in dieser bekannten Galerie im Zentrum von Istanbul ausgestellt.

Die Ausstellung ist täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Die Galerie liegt gleich neben der U-Bahn-Station „Tophane“.



Bei der Zusammenstellung des „Bücher-Kebabs“ in Lintgen



Und das fertige Werk, wie es derzeit in Istanbul zu sehen ist